

Die Archivalische Zeitschrift, Bd. VI, enthält eine Abhandlung von Jul. v. Pflugk-Harttung: 'Die Urkunden der päpstlichen Kanzlei vom X. bis XIII. Jahrhundert', welche auch in besonderem Abdruck erschienen ist.

---

Von den 'Registres d'Innocent IV', welche Elie Berger herausgibt, ist das dritte Heft erschienen, welches bis zum Juni 1247 reicht.

---

Unter dem Titel 'Fonti della storia Basilicatense al medio evo' ist von Giacomo Racioppi erschienen: 'L' Agiografia di San Laverio del 1162' (Roma 1881), eine sehr gründliche Untersuchung, in welcher der späte und trügerische Charakter dieser Legende nachgewiesen wird. Ob der Unterschrift 'Ego Robertus de Romana diaconus scripsi a. D. 1162' irgend ein Werth beizumessen ist, darf sehr bezweifelt werden; auch der erste Theil der eigentlichen Legende ist mindestens stark überarbeitet, wie das zweimal gebrauchte Wort 'proclama' zeigt. Von der S. 57 angeführten Inschrift (Neap. 340) bemerkt Th. Mommsen, dass sie einem Ms. von 1566 entnommen und sicher älter als wenigstens dieser Theil der Legende sei, in der die gefundenen Inschriften verwerthet sind. — Für unsern Zweck werthvoll ist S. 151 eine Bulle Stephans IX. für Alfanus von Salerno, 24. März a. 1 (1058) Romae.

---

Der 6. Band von Löhers Archivalischer Zeitschrift (1881) enthält ausser der vorher erwähnten Abhandlung von Dr. v. Pflugk-Harttung über päpstliche Urkunden und der Fortsetzung der Regesten Vatikanischer Urkunden zur Geschichte Ludwig des Baiern unter anderm den Anfang einer grösseren Arbeit von J. M. Neudegger, Zur Geschichte der Bayerischen Archive, Nachrichten über die Archive der Städte Dillingen und Lauingen im Schwäbischen Bayern, und den Schluss einer Abhandlung von Secher, Archivassistent in Kopenhagen, über das Archivwesen im Skandinavischen Norden, wo ausführliche Nachricht über die Dänischen Archive und die Bestrebungen zur Vereinigung derselben in einem allgemeinen Reichsarchiv gegeben wird (der mangelhaften Ablieferung der Schleswig-Holsteinschen Archive geschieht keine Erwähnung).

---

Eine zweite Serie der Regesta diplomatica historiae Danicae beginnt im ersten Heft des ersten Bandes mit Nachträgen bis z. J. 1349.

---

Im Hist. Jahrb. III, 1, 1—30 untersucht H. Grauert die diplomatische Ueberlieferung der Constantinischen Schenkung und weist als älteste Hs. Par. 2777 saec. IX. nach, aus